

Buchpatenschaft im Warenhaus

Im Durchgang vom Parkhaus zu den Verkaufsräumen lächelt die Chefin der Duisburger Galeria Kaufhof jedem Kunden entgegen. Nicht leibhaftig, sondern von einem Plakat. Auf dem Foto hält sie ein Buch in der Hand. Darunter die Ermunterung „Ich bin Buchpate. Werden Sie es auch!“ Eine löbliche Initiative zur Unterstützung der Stadtbibliothek! Bei dem Patenbuch handelt es sich um Charles Baudelaire's „Les fleurs du Mal“ (1857). Hm. Widmet sich der große französische Dichter in seinen „Blumen des Bösen“ nicht dem Überdruß der modernen Menschen am Hässlichen und Morbiden der Großstadt, ihrem Ennui? Hätte mich des Lebens Gunst auf einen Galeria-Chefsessel gehoben, also, ich hätte eine Buchpatenschaft für „Au bonheur des dames“ (1883) übernommen; denn darin beschreibt Emile Zola kenntnisreich doch gerade das Wirken und Weben im luxuriösen Pariser Warenhaus, dem „Paradies der Damen“. Beim Verlassen des Parkhauses lenkt mich dann ein Einbahnstraßen-Schild ab. Es zeigt korrekt nach links, nach unten. Nur steht seine Beschriftung „Abfahrt“ auf dem Kopf und zeigt nach rechts, nach oben. Baudelaire war wohl doch richtig.